

Früh lings aka demie

16.-20. April 2018

dialog:
INDIVIDUELLE SUCHTHILFE

dialog: Frühlingsakademie 16. - 20.04.2018 / Allgemeines

Veranstaltungsort (wenn nicht anders angegeben) und Kontakt:

Verein Dialog, Suchtprävention und Früherkennung

Hegelgasse 8/13, 1010 Wien

Tel: 01/205 552 500

Email: spf@dialog-on.at

Ansprechperson: Mag.a Klara Weiss

www.dialog-on.at

Anmeldung:

Unter www.dialog-on.at/fruehlingsakademie

Zielgruppe:

Die „Dialog: Frühlingsakademie“ richtet sich an Personen, die sich im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit mit dem Thema Sucht auseinandersetzen wollen.

Kosten:

Vortrag: 25 Euro

Workshop: 50 Euro

2-teilige Workshops: 90 Euro

Die Beträge enthalten keine Mehrwertsteuer, diese wird nicht in Rechnung gestellt.

Ermäßigungen: Nutzen Sie unser **Early-Bird-Angebot** bei Buchungen bis **22.2.18** oder unser **Akademieticket** beim Besuch von mehr als 2 Veranstaltungen und erhalten Sie minus 20%.

Anmeldeschluss: 9.4.2018

Stornobedingungen:

Bei Rücktritt ab 14 Kalendertagen vor Veranstaltungsbeginn verrechnen wir 50 % des Teilnahmebetrags. Bei Rücktritt am Veranstaltungstag bzw. bei Nicht-Erscheinen wird der gesamte Teilnahmebetrag verrechnet. Wir akzeptieren gerne eine ErsatzteilnehmerIn.

Anrechenbarkeit

ÄrztInnen: DFP Punkte

PsychologInnen: BÖP Fortbildungspunkte

dialog: Frühlingsakademie 16. - 20.04.2018 / Programm

Was Sie schon immer über Sucht wissen wollten – Basiswissen Sucht

Wie entsteht Sucht? Ab wann bin ich süchtig? Gibt es Sexsucht tatsächlich? Ist Crystal Meth wirklich die schädlichste Droge? Diese Fragen und viele mehr beantworten wir Ihnen in diesem Workshop.

ReferentInnen: Mag. Cornelius Bacher-Gneist, BA Stefanie Schmeiser

Veranstaltungsart: Workshop

Termin: Mo, 16.04.18 09:00-12:30

Ort: Verein Dialog – Suchtprävention und Früherkennung (SPF), Hegelgasse 8/13, 1010 Wien

Vom Tabu zur Intervention – Umgang mit konsumierenden Personen

Das Thema Sucht löst oft auch bei beruflich erfahrenen Personen Verunsicherung aus: Wie erkennt man eine Beeinträchtigung? Wie geht man mit einem unspezifischen Verdacht um? Wie spreche ich das Thema an? Und welche Maßnahmen sollte man letztendlich setzen? Gewinnen Sie Wissen und Sicherheit im Umgang mit konsumierenden Personen in Ihrem beruflichen Alltag!

Der Workshop baut auf dem vorangegangenen „Basiswissen Sucht“ auf.

ReferentInnen: Mag. Cornelius Bacher-Gneist, BA Stefanie Schmeiser

Veranstaltungsart: Workshop

Termin: Mo, 16.04.18 13:30-17:00

Ort: Verein Dialog – Suchtprävention und Früherkennung (SPF), Hegelgasse 8/13, 1010 Wien

Hepatitis C Therapie: Heilung für Unbehandelbare? - Was die Suchttherapie zur Behandlung einer Infektionskrankheit beitragen kann

Die Hepatitis C-Therapie wurde in den letzten Jahren durch die Entwicklung neuer, direkt gegen das Hepatitis-Virus gerichteter Medikamente revolutioniert. Mit dieser Behandlung erreicht man zuvor unvorstellbare Heilungsraten zwischen 90 und 100% bei verkürzter Behandlungsdauer und gleichzeitig sehr guter Verträglichkeit der Medikamente. Die neuen Herausforderungen der Hepatitisbehandlung bestehen weniger in einer weiteren Entwicklung neuer Medikamente als vielmehr in einer Verbesserung des Zugangs zu Diagnostik, Therapie und Vorbeuge der Reinfektion. Den Beitrag, den die Substitutionsbehandlung zur Verbesserung der Compliance und damit des Behandlungsergebnisses leistet sowie das Behandlungssetting ist Inhalt dieses Vortrages.

Referent: Dr. Gerhard Rechberger

Veranstaltungsart: Vortrag

Termin: Mo, 16.04.18 18:00-19:30

Ort: Verein Dialog – Suchtprävention und Früherkennung (SPF), Hegelgasse 8/13, 1010 Wien

Eine Sucht kommt selten allein...

Zu einem hohen Prozentsatz tritt eine Suchterkrankung mit einer anderen psychischen Erkrankung auf. Der Fachbegriff hierfür lautet Komorbidität. Einerseits kommt es zu psychischen Veränderungen durch den Substanzkonsum, andererseits versuchen Betroffene sich durch einen Drogenkonsum im Sinne einer Selbstmedikation psychisch zu stabilisieren. Dadurch ergeben sich bestimmte Fragen: Henne oder Ei – was wird zuerst behandelt? Braucht es störungsspezifische Behandlungen und wenn ja, welche? Dieses Thema bringt viele Herausforderungen in der Diagnostik, Beratung und Behandlung mit sich, die wir in diesem Workshop diskutieren wollen.

ReferentInnen: Dr.ⁱⁿ Edith Hofer, Mag.^a Barbara Waidhofer

Veranstaltungsart: Workshop

Termin: Di, 17.04.18 9:00-12:30

Ort: Verein Dialog – Suchtprävention und Früherkennung (SPF), Hegelgasse 8/13, 1010 Wien

dialog: Frühlingsakademie 16. - 20.04.2018 / Programm

Legal, illegal, egal? Oder auch nicht? - Welchen Einfluss hat die (Il)legalität von Substanzen auf die Suchtberatung und -prävention?

Aktuell herrscht in vielen Ländern ein reger Diskurs über die Legalisierung von Cannabis und anderen Substanzen. Die gesellschaftliche Akzeptanz steigt und der Einsatz von psychoaktiven Substanzen in der Medizin und Psychotherapie nimmt zu. Dem gegenüber stehen Verschärfungen gesetzlicher Regelungen für den Gebrauch von Alkohol und Tabak. Was bedeuten diese gesellschaftlichen Veränderungen für den Umgang mit Substanzen und das Risikoverhalten von Jugendlichen und wie verändern sich dadurch die Anforderungen an die Suchtberatung und Suchtprävention?

ReferentInnen: Mag.^a Barbara Waidhofer, Mag. Martin Weber

Veranstaltungsart: Workshop

Termin: Di, 17.04.18 13:30-17:00

Ort: Verein Dialog – Suchtprävention und Früherkennung (SPF), Hegelgasse 8/13, 1010 Wien

Wie viel Deutsch braucht die qualifizierte Suchtbehandlung?

Der Verein Dialog bietet seit knapp drei Jahren Life-Videodolmetsch für fremdsprachige KlientInnen an. Betroffenen, die über keine ausreichenden Deutschkenntnisse verfügen, kann damit eine qualitativ hochwertige psychosoziale und medizinische Beratung und Behandlung angeboten werden. Dieser Workshop gibt Einblicke in die erworbenen Erfahrungen und zu beachtende Schwierigkeiten in der Arbeit mit nicht Deutsch sprechenden KlientInnen.

ReferentInnen: Dr.ⁱⁿ Jutta Korosec, DSA Christian Teichmann

Veranstaltungsart: Workshop

Termin: Di, 17.04.18 13:30-17:00

Ort: Verein Dialog Modecenterstraße – Modecenterstraße 14/A/4.OG, 1030 Wien

Suchthilfe – Flucht nach vorn

Alleine in Österreich, fehlende Deutschkenntnisse, Zurechtfinden in einer anderen Kultur und nicht zu wissen, wie es weitergeht: Das sind nur einige der Belastungen, denen Jugendliche nach einer Flucht ausgesetzt sind. Substanzkonsum wird nicht selten eingesetzt, um die Situation zu erleichtern. Dieser Vortrag bietet Einblick in die Situation konsumierender junger Geflüchteter und zeigt Chancen und Grenzen der Beratung auf.

Referent: Oskar Loschan MSc

Veranstaltungsart: Vortrag

Termin: Di, 17.04.18 18:00-19:30

Ort: Verein Dialog – Suchtprävention und Früherkennung (SPF), Hegelgasse 8/13, 1010 Wien

Einmal süchtig, nie mehr Arbeit? - Sucht und Arbeitslosigkeit

Sind Personen mit einer Suchterkrankung arbeitsfähig? Welche spezifischen Angebote gibt es für sie? Und wie kann der Verdacht auf einen problematischen Konsum im arbeitsmarktpolitischen Kontext überhaupt thematisiert werden? Fragen wie diese stehen im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit am Standort Sucht und Beschäftigung im Verein Dialog. Im Rahmen des Workshops wollen wir das multiprofessionelle Angebot zur Verbesserung bzw. Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit im Detail vorstellen und aufgrund der Erfahrungen mit den TeilnehmerInnen in einen aktiven Austausch treten.

Referentinnen: Dr.ⁱⁿ Maria Kofler, Anjuna Trautmann MSc

Veranstaltungsart: Workshop

Termin: Mi, 18.04.18 9:00-12:30

Ort: Verein Dialog – Suchtprävention und Früherkennung (SPF), Hegelgasse 8/13, 1010 Wien

dialog: Frühlingsakademie 16. - 20.04.2018 / Programm

„Giftler“ und „Trunkenbolde“ – Zum Konzept der „toxischen Männlichkeit“ in der Suchtarbeit

Männer* bilden den Hauptteil der KlientInnen in der Suchthilfe und auch in der Gesundheitsepidemiologie wird regelmäßig über die viel höheren Zahlen bei Herzinfarkten, Selbstmorden, Krebs- und Unfalltoten, um nur einige Themen zu nennen, berichtet. Männer* scheinen weniger auf ihre Gesundheit zu achten und früher zu sterben. Woher kommt diese Diskrepanz zu den Frauen*? In diesem Workshop soll es darum gehen auszuloten, inwieweit das Konzept der toxischen Männlichkeit Aufschlüsse und Handlungsmöglichkeiten in der Suchtarbeit mit Männern* ermöglicht.

Referenten: Mag. Daniel Sanin, Mag. Raimund Wöss

Veranstaltungsart: Workshop

Termin: Mi, 18.04.18 13:30-17:00

Ort: Verein Dialog – Integrative Suchthilfe Gudrunstraße, Gudrunstraße 184, 1100 Wien

Sucht am Arbeitsplatz – Intervention mit verteilten Rollen

KollegInnen, die bis zur Erschöpfung versuchen zu helfen; Führungskräfte die wegschauen, BetriebsrätInnen im Zwiespalt – problematischer Konsum und Sucht stellen eine Herausforderung für alle im Betrieb Tätigen dar. Stufenpläne und Interventionsketten sind eine gute Basis für ein strukturiertes Vorgehen, dennoch können sie nur funktionieren, wenn alle Beteiligten ihre Rolle kennen und sie – auch in den jeweiligen Grenzen – wahrnehmen. In dem Workshop geht es um Aufgaben und Spielräume unterschiedlicher Funktionen, aber auch um mögliche Fallen. Und um ein gemeinsames Vorgehen im Sinne des Betriebs und betroffener MitarbeiterInnen.

ReferentInnen: Mag.^a Lisa Wessely, Mag. Martin Weber

Veranstaltungsart: Workshop

Termin: Mi, 18.04.18 13:30-17:00

Ort: Verein Dialog – Suchtprävention und Früherkennung (SPF), Hegelgasse 8/13, 1010 Wien

Von Sicherheitsverwahrung bis Besucherzone – der Dialog in den Polizeianhaltezentren

Seit 1999 arbeitet der Verein Dialog in den Polizeianhaltezentren in Wien. Dieses Angebot hat sich inzwischen zu einem europaweit anerkannten Best-Practice-Modell entwickelt, einer einzigartigen Kooperation zwischen einer NGO aus dem Suchthilfenetzwerk und der Polizei. Unser multiprofessionelles Angebot in den Polizeianhaltezentren reicht von sozialarbeiterischer Beratung und Betreuung über suchtmedizinische Behandlung bis zur psychiatrischen Tätigkeit. Welche besondere Herausforderung stellt diese Arbeit dar? Welche Erfolge können wir unter den besonderen Bedingungen verzeichnen und wie sind diese zu erreichen? Wagen Sie mit uns einen Blick hinter schwedische Gardinen!

Referenten: Mag.(FH) Sebastian Grubinger, Dr. Walter North

Veranstaltungsart: Vortrag

Termin: Mi, 18.04.18 18:00-19:30

Ort: Verein Dialog – Suchtprävention und Früherkennung (SPF), Hegelgasse 8/13, 1010 Wien

Manchmal bin ich Gott

UserInnen von schnellen Drogen, speziell von Kokain, schaffen es oft nicht, mit ihren ungewöhnlichen Problemlagen, sehr speziellen Bedürfnissen und oft schwierigen Persönlichkeiten im Suchthilfenetzwerk „zu landen“. Mit dem Angebot „Beyond The Line“ stellen wir uns der Herausforderung, diese Menschen mit speziellen Rahmenbedingungen und zielgruppengerichteten Interventionen zu erreichen. In diesem Workshop wollen wir über unsere Arbeit berichten, Erfahrungen austauschen und das Verständnis für diese KonsumentInnen erweitern.

ReferentInnen: Martin Springer BA, Dr.ⁱⁿ Claudia Willinger

Veranstaltungsart: Workshop

Termin: Do, 19.04.18 9:00-12:30

Ort: Verein Dialog – Suchtprävention und Früherkennung (SPF), Hegelgasse 8/13, 1010 Wien

dialog: Frühlingsakademie 16. - 20.04.2018 / Programm

Schneller, schöner, besser - Suchtprävention in Zeiten der Selbstoptimierung

Dynamisch, flexibel, leistungsfähig, kompetent - das alles sind Begriffe, die in unserer Gesellschaft positiv konnotiert sind. Die vorherrschenden gesellschaftlichen Erwartungen haben auch Auswirkungen auf Substanzkonsum. Der Anstieg des Konsums aufputschender Substanzen in den letzten Jahren ist offensichtlich, der Zusammenhang mit gesellschaftlichen Bedingungen auch. Pharmakologisches Neuro-Enhancement in Schulen und am Arbeitsplatz ist kein Randphänomen mehr. Aber was bedeutet das für die Suchtprävention in einer Zeit, die von Prinzipien der Leistungsfähigkeit und der Selbstoptimierung bestimmt wird? Der professionelle Umgang mit hohen Ansprüchen, veränderte Konsummuster und -motive sollen in diesem Workshop diskutiert werden.

ReferentInnen: Mag.^a Nadja Springer, Mag.^a Lisa Wessely

Veranstaltungsart: Workshop

Termin: Do, 19.04.18 13:30-17:00

Ort: Verein Dialog – Suchtprävention und Früherkennung (SPF), Hegelgasse 8/13, 1010 Wien

Kein Fluch auf die nächste Generation

Die psychische Gesundheit bzw. Resilienz von Kindern aus suchtbelasteten Familien erhält sowohl in der Forschung als auch in der täglichen Arbeit der Suchtbehandlung in den letzten Jahren verstärkt Aufmerksamkeit. In diesem Workshop werden wir die aktuellen theoretischen Ergebnisse sowie zwei Gruppenangebote aus der Praxis vorstellen, ihre suchtpreventive Wirkung diskutieren und über Erfahrungen und Grenzen berichten: Die Mutter-Kind-Gruppe, ein Angebot für opioid-substituierte Mütter und ihre Kinder im ersten Lebensjahr, sowie das Projekt „Der kleine Leuchtturm“, ein innovatives, theoriegeleitetes Angebot für fremduntergebrachte Kinder aus suchtbelasteten Familien.

ReferentInnen: Mag.^a Nadja Springer, MA Ursula Zeisel

Veranstaltungsart: Workshop

Termin: Fr, 20.04.18 9:00-12:30

Ort: Verein Dialog – Suchtprävention und Früherkennung (SPF), Hegelgasse 8/13, 1010 Wien

Zusammen ist man weniger allein

Wie kann man Gruppen gestalten, um illegale Substanzen konsumierende bzw. Alkohol trinkende und abstinente KlientInnen im ambulanten Setting zu erreichen? Unterschiede können blockieren, wir aber verstehen Heterogenität als Herausforderung und Chance. Dieser Workshop richtet sich an alle, die mit Gruppen arbeiten (werden) und/oder sich für das Phänomen „Gruppe“ interessieren. Wir bieten Raum, über mögliche Vorbehalte und Hindernisse zu sprechen, und erarbeiten Ressourcen und praktische Tools für die konkrete Arbeit.

ReferentInnen: DSA Monika Baschlberger, Mag.^a Maria Ketscher

Veranstaltungsart: Workshop

Termin: Fr, 20.04.18 13:30-17:00

Ort: Verein Dialog – Suchtprävention und Früherkennung (SPF), Hegelgasse 8/13, 1010 Wien

dialog: Frühlingsakademie 16. - 20.04.2018 / Timetable

Mo, 16.04.18	Di, 17.04.18		Mi 18.04.18		Do 19.04.18	Fr 20.04.2018
<p>Was Sie schon immer über Sucht wissen wollten – Basiswissen Sucht</p> <p>9:00-12:30 Bacher-Gneist/ Schmeiser WS: Hegelgasse</p>	<p>Eine Sucht kommt selten allein ...</p> <p>9:00-12:30 Hofer/Waidhofer WS: Hegelgasse</p>		<p>Einmal süchtig, nie mehr Arbeit? Sucht und Arbeitslosigkeit</p> <p>9:00-12:30 Kofler/Trautmann WS: Hegelgasse</p>		<p>Manchmal bin ich Gott</p> <p>9:00-12:30 Springer/ Willinger WS: Hegelgasse</p>	<p>Kein Fluch auf die nächste Generation</p> <p>9:00-12:30 Springer/Zeisel WS: Hegelgasse</p>
<p>Vom Tabu zur Intervention – Umgang mit konsumierenden Personen</p> <p>13:30-17:00 Bacher-Gneist/ Schmeiser WS: Hegelgasse</p>	<p>Legal, illegal, egal? Oder auch nicht? - Welchen Einfluss hat die (Il)legalität von Substanzen auf die Suchtberatung und -prävention?</p> <p>13:30-17:00 Waidhofer/Weber WS: Hegelgasse</p>	<p>Wieviel Deutsch braucht die qualifizierte Suchtbehandlung?</p> <p>13:30-17:00 Korosec/ Teichmann WS: Modecenterstraße</p>	<p>„Giftler“ und „Trunkenbolde“ – Zum Konzept der „toxischen Männlichkeit“ in der Suchtarbeit</p> <p>13:30-17:00 Sanin/Wöss WS: Gudrunstraße</p>	<p>Sucht am Arbeitsplatz – Intervention mit verteilten Rollen</p> <p>13:30-17:00 Weber/Wessely WS: Hegelgasse</p>	<p>Schneller, schöner, besser - Suchtprävention in Zeiten der Selbstoptimierung</p> <p>13:30-17:00 Springer/Wessely WS: Hegelgasse</p>	<p>Zusammen ist man weniger allein.</p> <p>13:30-17:00 Baschlberger/ Ketscher WS: Hegelgasse</p>
<p>Hepatitis C Therapie: Heilung für Unbehandelbare?</p> <p>18:00-19:30 Rechberger Vortrag: Hegelgasse</p>	<p>Suchthilfe – Flucht nach vorn</p> <p>18:00-19:30 Loschan Vortrag: Hegelgasse</p>		<p>Von Sicherheitsverwahrung bis Besucherzone – der Dialog in den Polizeianhaltezentren</p> <p>18:00-19:30 Grubinger/North Vortrag: Hegelgasse</p>		<p>„Black Swan“ Filmvorführung</p> <p>19:00 Stadtkino</p>	

dialog: Frühlingsakademie 16. - 20.04.2018 / ReferentInnen

Alle Referentinnen und Referenten sind im Verein Dialog an einzelnen oder mehreren Standorten und mit unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkten tätig.

Cornelius Bacher- Gneist Mag. **Sozialarbeiter, Soziologe**

Monika Baschlberger DSA **Sozialarbeiterin**

Edith Hofer Dr.ⁱⁿ **Fachärztin für Psychiatrie, Psychotherapeutin**

Sebastian Grubinger Mag. (FH) **Sozialarbeiter**

Maria Ketscher Mag.^a **Klinische- und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin**

Maria Kofler Dr.ⁱⁿ **Ärztin für Allgemeinmedizin, ärztliche Leiterin Sucht und Beschäftigung**

Jutta Korosec Dr.ⁱⁿ **Ärztin für Allgemeinmedizin, ärztliche Leiterin IS Modecenterstraße**

Oskar Loschan MSc. **Psychologe**

Walter North Dr. **Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, ärztlicher Leiter Verein**

Gerhard Rechberger Dr. **Arzt für Allgemeinmedizin, ärztlicher Leiter IS Gudrunstraße**

Daniel Sanin Mag. **Klinischer- und Gesundheitspsychologe**

Stefanie Schmeiser BA **Sozialarbeiterin**

Nika Schoof BSc (Psychologie) **Trainerin**

Martin Springer BA **Sozialarbeiter**

Nadja Springer Mag.^a **Klinische- und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin**

Christian Teichmann DSA **Sozialarbeiter, Lektor FH**

Anjuna Trautmann MSc **Sozialarbeiterin**

Barbara Waidhofer Mag.^a **Klinische- und Gesundheitspsychologin**

Martin Weber Mag. **Stellvertretender Geschäftsführer, Qualitätsbeauftragter, Sprachwissenschaftler, Trainer**

Lisa Wessely Mag.^a **Klinische- und Gesundheitspsychologin, Arbeitspsychologin, Trainerin, Leiterin Suchtprävention und Früherkennung**

Claudia Willinger Dr.ⁱⁿ **Ärztin für Allgemeinmedizin**

Raimund Wöss Mag. **Klinischer- und Gesundheitspsychologe**

Ursula Zeisel MA **Sozialarbeiterin, Supervisorin, psychosoziale Leiterin Verein Dialog**